



Arbeitshinweise für das Gestalten von Jahresarbeiten an der Regionalen Schule Cambs

Eine Jahresarbeit – wozu soll das gut sein???

Ziel der Jahresarbeit ist es, das selbstständige Bearbeiten eines Themas zu üben und dabei einen ersten Einblick in die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens zu erhalten.

Mit Selbstständigkeit ist aber nicht gemeint, dass ihr allein vor euch „hinwursteln“ sollt – vielmehr geht es um das Bearbeiten von Fragestellungen durch eure eigenen Überlegungen.

Betreuung

Die Fach- und Deutschlehrer werden euch in Beratungsgesprächen zur Seite stehen und euch helfen. Dabei könnt ihr Ideen absprechen, Gliederungen vorstellen, ...

Die Lehrer werden euch auch beraten, wenn außer der schriftlichen Arbeit eine besondere Form der Arbeit (z.B. Modelle, praktische Arbeiten) gewählt werden kann.

Wir empfehlen euch, einen Arbeitsplan zu erstellen, damit ihr eure Arbeit planen könnt und nicht in Zeitnot geratet.

Solltet ihr Gesprächsbedarf haben, meldet euch beim Fachlehrer und vereinbart einen Termin.

Was ist eine gute Arbeit?

Eine gute Jahresarbeit ist logisch aufgebaut, verständlich zu lesen und hat nur wenige Fehler, egal welcher Art. Sie zeigt, dass der Autor Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden kann, dass er in der Lage ist, sich Informationsquellen verschiedener Art zu erschließen (also auch Bücher zu nutzen☺), dass er sich kritisch mit verschiedenen, auch widersprüchlichen, Ansichten zu einem Thema auseinandersetzen kann und dabei zu logisch nachvollziehbaren Ergebnissen kommt.

Außerdem bleibt der Umgang mit Vorlagen/ Texten aus dem Internet ein wichtiges Thema.

Bleibt der Wortlaut zu nah an den Vorlagen, ist zu wenig Selbstständigkeit erkennbar.

Eine solche Arbeit wird nur wenige bzw. keine Punkte erreichen. Anders verhält es sich, wenn der Schüler hingegen die **Fachliteratur** verwendet, um damit eigene Überlegungen zu ergänzen.

Eine Arbeit wird ansprechend durch Graphiken und Bilder. Sie müssen sinnvoll in den Text eingebaut und mit entsprechenden Unter-/ Überschriften versehen werden und dem Umfang der Arbeit angemessen sein.

Die Rechtschreibung und Grammatik sollte bei einer Jahresarbeit nahezu perfekt sein. Benutzt also ein Rechtschreibprogramm und lasst euch die Arbeit Korrektur lesen. Sprachlich muss der Text flüssig formuliert werden. Auch hier kann man viele Fehler vermeiden, wenn man frühzeitig den Text schreibt und später noch mehrfach

„ausfeilt“. Arbeiten der „letzten Minute“ erkennt man in der Regel sofort. Auch die sprachliche Korrektheit geht in die Bewertung ein.

Formale Anforderungen

1. Seitengestaltung

- PC- Nutzung
- Seitenränder: **oben 2 cm, unten 1,3 cm (inkl. Fußnoten), links 3 cm, rechts 4 cm**
- Seitennummerierung : oben rechts oder mittig, arabische Zahlen
- Deckblatt zählt als erste Seite, wird jedoch nicht nummeriert, Inhaltsverzeichnis Seite 2
- Zeilenabstand: 1,5
- Bildunterschriften 8pt
- Seiten sind einseitig und einspaltig zu beschriften, Absätze sind mit Leerzeile zu trennen
- Schriftschnitt: Fließtext **meist** als Blocksatz, Titel und Überschriften linksbündig, Schriftgröße 12pt
- Überschriften in Schriftgröße 14pt und Fettdruck
- Überschriften durch 2 Leerzeilen vom vorhergehenden und durch eine Leerzeile vom folgenden Text absetzen
- Schriftart: Arial
- Hefter **oder Ringordner**, keine Klarsichthüllen

2. Aufbau der Jahresarbeit

- Deckblatt
- Inhaltsverzeichnis mit Seitenzahlen
- Fließtextseiten (12 – 15 Seiten, Abbildungen wie Fotos, Schaubilder, Diagramme und Tabellen werden von der Seitenzahl abgezogen)
- Anhang: Literatur- und Quellenverzeichnis, Verzeichnis der verwendeten Internetseiten
- Eigenständigkeitserklärung

2.1. Das Deckblatt

Regionale Schule Cambs

Name:

Klasse:

Thema der Jahresarbeit

Fach:

Betreuender Lehrer:

Eingereicht am:

2.2. Das Inhaltsverzeichnis

- Das Inhaltsverzeichnis zählt als Seite 2, wird aber nicht nummeriert
- Das Inhaltsverzeichnis verdeutlicht die Struktur der Facharbeit, indem die einzelnen Unter-/ Kapitel numerisch dargestellt werden
- Abschnittsnummern sind linksbündig zu schreiben
- Seitenzahlen rechtsbündig
- zwischen den Hauptgliederungspunkten eine Leerzeile

Inhaltsverzeichnis	
1. Überschrift (16/15pt)	3
1.1. Kapitelüberschrift (14/13pt)	4
1.1.1. Unterkapitelüberschrift (12/11pt)	6
1.1.2.	7
1.2.	8
1.2.1.	
1.2.2.	
1.2.3.	
LEERZEILE	
2.	

2.3. Der Hauptteil (Fließtext)

- Die folgenden Textseiten werden, beginnend mit Seite 3, jeweils oben in der Mitte (wahlweise auch unten rechts, jedoch auf alle Seiten einheitlich) nummeriert.
- Zum Hauptteil zählen die Einleitung (Entwicklung der Fragestellung oder Skizzierung des Problems ...), in Über-/Unterkapitel gegliederter Fließtext sowie eine prägnante Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse.
- Zusätzliche Materialien (z.B. Abbildungen, Zeichnungen, Diagramme,...) werden im den Anhang integriert und fortlaufend nummeriert.
- Internetseiten dürfen selbstverständlich verwendet werden, jedoch darf die Belegarbeit nicht nur aus heruntergeladenen Internetseiten bestehen

Zitieren

- Keine wissenschaftliche Arbeit fußt ausschließlich auf eigenen Gedanken, daher ist es legitim, Gedanken von Experten zu berücksichtigen. Jedoch müssen diese auch als solche ausgewiesen werden.
- Zitate sind wörtliche Übernahmen aus Texten, die nicht verändert werden dürfen. Es können einzelne Wörter, Satzteile, Sätze

oder ganze Abschnitte übernommen werden. Eigentümlichkeiten in Schreibung und Satzbau müssen beibehalten werden und dürfen nicht verändert werden.

- Fachbegriffe, historische Daten und Fakten müssen nicht als Zitate ausgewiesen werden, da sie als Gemeingut gelten.
- Grundsätzlich werden Zitate mit Anführungszeichen „...“ **und kursiver Schrift** deutlich gemacht. Werden Teile (eines Satzes oder Abschnittes) weggelassen, so setzt man eine eckige Klammer mit drei Punkten [...] an diese Stelle.
- Sind in den Zitaten selbst Anführungszeichen enthalten, verwendet man halbe Anführungszeichen ‚...‘.
- Zitate, die in den eigenen Satzbau integriert werden müssen, werden grammatisch angepasst. Veränderungen, die deshalb innerhalb des Zitates vorgenommen werden, werden durch eckige Klammern um die veränderten Buchstaben oder Wörter deutlich gemacht.
- **Erstreckt sich ein Zitat über mehr als drei Zeilen, ist es als Blockzitat zu kennzeichnen, indem es eingerückt und im einfachen Zeilenabstand steht.**
- Die Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit der Internetquellen muss kritisch untersucht werden.
- **Der Verweis auf fremde Gedanken etc. erfolgt durch eine Fußnote.**
- **Schriftgröße 6-8pt**
- **Wird zweimal nacheinander exakt derselbe Verweis auf einer Seite benutzt, so wird dieser in der zweiten Fußnote nicht nochmals wiederholt, sondern mit „ebenda“ ausgewiesen.**

Quellenangabe	Fußnote
Fischer, Rosemarie; Krapp, Günter. Fabeln kreativ. Methoden zum Fabelerschließen, Unterrichtsentwürfe, Arbeitsblätter mit Schreibentwürfen, Kopiervorlagen. 2. Aufl. Verlag Krapp & Gutknecht: Rot a. d. Rot 1999.	²¹ Fischer, Rosemarie; Krapp, Günter, 1999, S. 61
http://www.suite101.de/benedict-grimmmler/article/lessings-fabeln-und-seine-fabeltheorie-a104115 (Zugriff: 29.12.2014, 9.48)	17 Grimmmler, Benedict, 2013 18 ebenda

2.4. Anhang/ Literaturverzeichnis und Quellenangaben

- **Die vorletzte nummerierte Seite enthält das Quellen-, Literatur- und Internetverzeichnis.**
- **Eine völlig einheitliche Normierung für bibliographische Angaben gibt es nicht. Wichtig ist aber die Einheitlichkeit sämtlicher Angaben.**
- **Im Literatur- und Quellenverzeichnis werden keine Seitenzahlen angegeben!, sondern nur in den Fußnoten.**
- **alphabetisches Ordnen nach Verfassernamen**
- **Schriftgröße 10pt**

Quellenangabe aus einem Buch

Nachname, Vorname: Titel. Untertitel. Auflage. Verlag: Erscheinungsort, Erscheinungsjahr, Seite	Fischer, Rosemarie; Krapp, Günter. Fabeln kreativ. Methoden zum Fabelerschließen, Unterrichtsentwürfe, Arbeitsblätter mit Schreibansätzen, Kopiervorlagen. 2. Aufl. Verlag Krapp & Gutknecht: Rot a. d. Rot 1999.
---	---

Quellenangabe aus einer Herausgeberschrift

Nachname, Vorname: Titel. Untertitel. Auflage. Verlag: Erscheinungsort, Erscheinungsjahr, Seite	Schurf, Bernd [Hrsg.]: Deutschbuch Grundausgabe Orientierungswissen. 1. Aufl. Cornelsen: Berlin, 2003, S. 25
---	--

Quellenangabe aus Zeitungen/ Zeitschriften

Nachname, Vorname: Titel. In: Name der Zeitung/ Zeitschrift. Jahr, Nr. der Ausgabe, Seite	Grombacher, Welf: Ein Leben in Zeitlupe. In: SVZ. 2013, 83/68, S. 24
---	--

Quelle aus dem Internet

Nachname, Vorname. Titel. Internetadresse. Zugriffsdatum und Zugriffszeit	Kraus, Hans-Peter. Haiku schreiben. www.haiku-heute.de . 10.04.2015, 16.20 Uhr
--	--

2.5. Eigenständigkeitserklärung

Jeder weiß, dass es im Internet fertige Arbeiten gibt, die man nur ausdrucken muss. Die Lehrer werden aber immer geübter im Erkennen solcher Kopien. Wer dabei erwischt wird, erhält die gleiche Behandlung wie bei einem Täuschungsversuch in der Klassen- oder Kurzarbeit, nämlich die Note 6.

Aus dem Internet zitieren, ist natürlich erlaubt. Auch dem Sinn nach dürfen Texte übernommen werden, sie müssen nur kenntlich gemacht werden. Darüber hinaus müssen alle Vorlagen/Kopien aus dem Internet im Original in den Anhang.

Die Eigenständigkeitserklärung stellt die letzte Seite der Facharbeit dar und enthält folgenden Wortlaut:

Hiermit versichere ich, dass ich die vorliegende Arbeit ohne fremde Hilfe verfasst und keine anderen Quellen und Hilfsmittel als die angegebenen benutzt habe.

Die Stellen der Arbeit, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entliehen sind, habe ich in jedem Fall unter Angabe der Quelle kenntlich gemacht.

Ort, Datum

eigenhändige Unterschrift